

II.C.3.4

Landeskunde – The English-Speaking World

South Africa's history in film: Clint Eastwood's *Invictus* – Einen Film analysieren und die Inhalte historisch kontextualisieren

Julia Buchholz, Weil der Stadt und Carolin Gimber, Bad Wildbad



© Photo: Tom Stern/Malpasco Productions/Revelations Entertainment/Mace Neufeld Productions/Spyness Entertainment

© RAABE 2022

Wie versucht Südafrika die Apartheid zu überwinden? Und welche persönlichen und nationalen Herausforderungen bringt der von Nelson Mandela angestrebte Versöhnungsprozess mit sich? Anhand des Filmdramas „*Invictus*“ erarbeiten Ihre Schülerinnen und Schüler Südafrikas Geschichte von der Apartheid hin zu einer demokratischen Republik. Neben dem Hör-Seh-Verstehen trainiert die Unterrichtseinheit auch methodisch wichtige Kompetenzen wie die *film (still) analysis* und die Analyse lyrischer Texte. Nicht zuletzt schärft die Reihe den Blick für die Divergenz zwischen dem Film als fiktivem Konstrukt mit dem Ziel einer Wirkungsästhetik und den realen historischen Entwicklungen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 10
Dauer:	9–11 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Hör-Seh-Verstehen: einen Film verstehen; 2. Interkulturelles Lernen: <i>The English-speaking world: South Africa</i> ; 3. Medien & Film: einen Film analysieren
Thematische Bereiche:	Südafrika, Apartheid, Filmanalyse, „ <i>Invictus</i> “
Material:	Audiolink, <i>fact sheets</i> , Zitate, <i>film stills</i> , Lückentext
Zusätzlich benötigt:	Film „ <i>Invictus</i> “ (2009) von Clint Eastwood digital oder auf DVD

Fachliche Hinweise

Zu Nelson Mandela und seiner Bedeutung für Südafrika

Nelson Mandela kommt in der jüngeren Geschichte Südafrikas eine zentrale Rolle zu. Die Entwicklung eines von **Kolonialismus** und **Apartheid** geprägten Landes hin zu einer demokratischen Republik ist ohne seine Person nicht nachvollziehbar. Durch seine 27-jährige hauptsächlich auf Robben Island verbüßte Haftstrafe wurde er zur **Ikone des Widerstandes** gegen das Apartheidregime und schließlich zur Leitfigur bei dessen Überwindung.

Der 1918 geborene Mandela wurde erstmals während seines Studiums politisch aktiv. 1944 trat er dem **African National Congress** bei, worin er schnell eine führende Rolle einnahm. Anders als Mahatma Gandhi lehnte er Gewalt als Mittel zur Erreichung politischer Ziele nicht grundsätzlich ab und befürwortete diese nach dem **Massaker von Sharpeville 1960** sogar ausdrücklich als probates Mittel im Kampf gegen das Apartheidregime Südafrikas. So wurde er zum Mitbegründer eines militanten Flügels des ANC, dem sogenannten ‚Speer der Nation‘. Nach seiner **Festnahme** im Jahr 1962 wurde er zunächst zu fünf Jahren **Haft** verurteilt, erhielt während eines weiteren in dieser Zeit laufenden Prozesses dann aber schließlich lebenslang. Als in den 1980er Jahren der internationale Druck auf die südafrikanische Regierung wuchs, das System der Apartheid abzuschaffen, wurden auch die Rufe nach Mandelas Freilassung lauter. Doch erst unter **Präsident F. W. de Klerk** konnte seine **Freilassung** erwirkt werden.

Obwohl er 27 Jahre seines Lebens in Haft verbracht hatte, engagierte sich Mandela nach seiner Freilassung auf beispiellose Weise für die Versöhnung der verfeindeten Bevölkerung Südafrikas. Gerade weil er selbst so lange unter dem Apartheidregime gelitten hatte, kam ihm in dieser Funktion eine besonders große Glaubwürdigkeit zu. Gemeinsam mit de Klerk setzte er sich für einen friedlichen Übergang vom allein durch weiße Wählerschaft legitimierten Apartheidregime zu einer **demokratisch gewählten südafrikanischen Regierung** ein. Für ihre Bemühungen um ein geeintes Südafrika wurde Mandela und de Klerk 1993 gemeinsam der **Friedensnobelpreis** zuerkannt. 1994 kandidierte Mandela selbst in den ersten allgemeinen und freien Wahlen Südafrikas und wurde zum **ersten schwarzen Präsidenten** des Landes gewählt. Er blieb eine Legislaturperiode im Amt. Seine Bedeutung für Südafrika bleibt aber auch nach seiner Zeit als Präsident immens. Nelson Mandela starb 2013.

Zum Film „*Invictus*“ und seinen Themen

Schauspieler, Regisseur und Filmproduzent **Clint Eastwood** ist mit seinem Film „*Gran Torino*“ (2008) bereits seit 2019 als Sternchenthema fester Bestandteil des Unterrichtscurriculums der Oberstufe in Baden-Württemberg. Die **symbolträchtige Bildsprache** aus „*Gran Torino*“ findet sich auch in „*Invictus*“ wieder und eignet sich in ihrer Zugänglichkeit besonders für die Analyse im Unterricht. Die Behandlung des Filmes bereits in der oberen Mittelstufe lohnt sich also nicht nur thematisch, sondern auch in Hinblick auf eine methodische Vorentlastung für die Oberstufe.

Der Film „*Invictus*“ eröffnet mit der **Freilassung Mandelas** und beginnt seinen Plot unmittelbar nach dessen **Wahl zum Präsidenten**. Schnell wird deutlich, vor welcher gigantischer **Herausforderung** Mandela nun steht: Um das **Apartheidsystem** nachhaltig zu überwinden, muss es ihm gelingen, die von Misstrauen, Hass, **Rassismus** und **Vorurteilen** geprägte Beziehung zwischen weißer und schwarzer Bevölkerung zu versöhnen, ohne dabei eine der beiden Seiten im Kampf für ein geeintes Südafrika zu verlieren. Als er ausgerechnet im **Rugby**, dem Lieblingssport der weißen Südafrikaner, eine Chance zur **gesellschaftlichen Versöhnung und Erneuerung** sieht, steht er zunächst allein mit seiner Vision, der Sport könne zur Überwindung individueller und gesellschaftlicher Grenzen fruchtbar gemacht werden. Überzeugt von der **identitätsstiftenden Kraft des Sports** setzt er

darauf, die **Springboks** nicht nur so fit zu machen, dass sie eine reale Chance auf den Gewinn der Weltmeisterschaft haben, die im darauffolgenden Jahr in Südafrika ausgetragen werden soll. Er verordnet auch auf zunächst wenig Gegenliebe stoßende Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, die fast ausschließlich weiße Nationalmannschaft auch zur **Identifikationsfläche** für schwarze Südafrikaner zu machen. Als Partner in seinem Kampf für den Sieg der südafrikanischen Rugbymannschaft kann er **François Pienaar**, den Kapitän des Teams gewinnen. Inspiriert von den Begegnungen mit Mandela und seiner Gabe zur Versöhnung gelingt es François schließlich, auch sein Team dazu zu bewegen, eigene Vorurteile zu überwinden, den Horizont zu erweitern und schließlich die Weltmeisterschaft zu gewinnen.

Neben der im Fokus stehenden großen **sportlichen Erfolgsgeschichte** zeigt „*Invictus*“ an vielen Stellen die zersetzende **Kraft rassistischer Vorurteile** auf, wenn beispielsweise eine Zusammenarbeit im Personenschutz Mandelas aufgrund der ethnisch diversen Zusammensetzung zunächst kaum möglich scheint oder im Team der Springboks keine Bereitschaft besteht, die neue südafrikanische Nationalhymne einzustudieren. Dabei wirkt Mandela nicht immer nur als weiser Vater der Nation, sondern häufig auch als starker (Über-)Forderer, der den Südafrikanern in seiner unbedingten Aufforderung zur Versöhnung beinahe Unmögliches zumutet. Dass am Ende des Films der Eindruck entsteht, der Sport allein habe gereicht, um aus dem über Jahrzehnte durch das System der Apartheid zersetzten Land eine **Rainbow nation** zu machen, ist fragwürdig und muss vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in Südafrika mit den Lernenden kritisch reflektiert werden.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Aufbau und den methodischen Schwerpunkten der Reihe

Mithilfe bereitgestellter Informationen nehmen die Schülerinnen und Schüler eine fremdkulturelle Perspektive (weiße und schwarze Bevölkerungsgruppen Südafrikas) ein und analysieren diese. Neben der Schulung der **interkulturellen Kompetenz** findet außerdem eine differenzierte Schulung der **Hör-Seh-Kompetenz** statt, indem verschiedene Hör-Seh-Stile ihre Anwendung finden. Durch authentisches Material erhalten die Lernenden einen Einblick in die **Geschichte und Sprachwirklichkeit Südafrikas**.

Die Unterrichtseinheit basiert auf dem **segment approach**, bei dem die Lerngruppe stückweise den ganzen Film anschaut. Konkret heißt das, dass sie in den einzelnen Unterrichtsstunden Sequenzen von zirka zehn bis 15 Minuten anschaut und mit einer thematischen Schwerpunktsetzung analysiert, sodass die Lerngruppe ein tiefes Verständnis einzelner Segmente des Films erreicht. Durch das **sukzessive Anschauen** in aufeinander aufbauenden Unterrichtsstunden wird dennoch gewährleistet, dass der Film als Ganzer als künstlerisches Produkt erfahrbar gemacht wird, da keine Szenen ausgelassen werden. Die einzelnen Unterrichtsstunden sind nach dem **pre-/while-/post-viewing-Schema** aufgebaut, wodurch eine Kombination aus *viewing* und *working with the film* erreicht wird. Zwar widerspricht die Methode *segment approach* und die damit verbundene Zerstückelung des Films dem natürlichen Anschauungsprozess¹, jedoch wird dieser Aspekt durch Methodenreichtum und eine tiefere inhaltliche Durchdringung der Thematik aufgewogen.

Die Unterrichtseinheit verschreibt sich dabei einer Balance zwischen Arbeit mit dem Film und Sehvergnügen: Der Film soll weder der reinen Unterhaltung dienen, noch soll ein Durchanalysieren jeder einzelnen Szene erfolgen, weswegen auch längere Sequenzen Eingang in die Unterrichtsstunden finden. Die Reihe orientiert sich am interkulturellen Lernen nach Byram, bei dem eine Verzahnung

¹ Vgl. Thaler, Engelbert: Englisch unterrichten, Grundlagen, Methoden, Kompetenzen. Cornelsen, Berlin 2012, S. 173.

von Wissen, Können und Haltungen im Fokus steht. Dabei werden sowohl das **landeskundliche Faktenwissen** als auch das **kulturelle Orientierungswissen** unter interkultureller Perspektive gefördert. Das **soziokulturelle Hintergrundwissen** wird dabei durch den **thematischen Lead in (M 1–M 5)** vorentlastet, sodass in einzelnen Unterrichtsstunden (weitgehend) darauf verzichtet werden kann. Die einzelnen Stunden schulen in den **while-viewing-Phasen** Global-, Selektiv- und Detailverstehen. Dabei werden Aufgabenstellungen eingesetzt, die eine kognitive Überforderung vermeiden. Eine Variation aus **offenen, halb-offenen** und **geschlossenen Aufgabenformaten** bietet entsprechend Abwechslung. Anzumerken ist hierbei, dass die Aufgaben mit steigendem Grad der Geschlossenheit valider sind, aber offenere Aufgabenformate eine bessere **Schülerorientierung** bieten, die ebenfalls im Zentrum der Unterrichtsreihe steht. Zudem ist der Sprachumsatz bei offenen Aufgaben höher und fördert die **kommunikative Kompetenz** der Schülerinnen und Schüler. In den **post-viewing-Phasen** stehen dann mit den Operatoren *evaluate*, *discuss* und *comment* das transzendierende Verstehen im Fokus, um **critical cultural awareness** zu fördern. Die Lernenden evaluieren also die Zielkultur und deren Denkmuster, erkennen stereotype Wahrnehmungen und ihre Funktionen und unterziehen diese einer kritischen Prüfung. Im Rahmen einer **film still analysis** wird die Schreibkompetenz gezielt gefördert, sodass die Textform in einer Leistungsmessung (LEK) am Ende der Einheit abgeprüft werden kann.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

In Abhängigkeit der Klassenstufe, in der die vorliegende Unterrichtseinheit durchgeführt wird, sollten Grundlagen in der Kenntnis **filmischer Darstellungsmittel** (*camera techniques, lighting, sound effects, symbols, setting* etc.) vorhanden sein. Die Unterrichtseinheit beinhaltet die Arbeit mit einem *skill sheet* (ZM 2), mit dessen Hilfe die Kompetenz der Filmanalyse auf verschiedenen Stufen geschult werden kann. Je nach Klassenstufe können so Schwerpunktsetzung und Anspruch angepasst werden. Die Grundlagen der **Bildbeschreibung** sollten in Hinblick auf die Leistungsmessung (*film still analysis*) bekannt sein. Alle *film stills* liegen in Farbe im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei zum Download bereit (ZM 4 Film stills).

„*Invictus*“ kann bereits **ab Klasse 10** eingesetzt werden, da es sich gut an das **Thema „South Africa“** anbinden lässt. Bei einem Einsatz der Unterrichtseinheit in einem Leistungs- und Basisfach leistet die Reihe einen Beitrag zur Beschäftigung mit einem englischsprachigen Land außerhalb der Zielkulturen USA und Großbritannien. Zudem kann die Reihe **vorentlastend zum Sternchenthema „Gran Torino“** eingesetzt und die Analyse filmischer Gestaltungsmittel bereits geübt werden. In den Hinweisen zu den Unterrichtsstunden finden sich außerdem Vorschläge zur Anpassung an die einzelne Lerngruppe, sodass die Lehrkraft entsprechend differenzieren kann.

Erweiterungsmöglichkeiten und Alternativen

Denkbar ist eine Ergänzung der Reihe durch **Interviews** mit dem Regisseur oder den Schauspielerinnen und Schauspielern. Dies bietet sich insbesondere an, wenn der Film als Medium mehr Gewichtung erhalten soll. Auch das Anfertigen eines **Filmtagebuchs** zu einzelnen Charakteren mithilfe von Rollenpatenschaften ist vor allem in einer 10. beziehungsweise 11. Klasse denkbar, um eine erhöhte Identifikation mit den Protagonisten zu erzielen. Wie mit dem **Untertitel** des Films umgegangen wird, muss in Abhängigkeit von der jeweiligen Lerngruppe entschieden werden. Es ist hierbei darauf hinzuweisen, dass Afrikaans vor allem für leistungsschwächere Lerngruppen durchaus schwierig zu verstehen ist. Nach dem am Ende der Unterrichtsstunde stehenden Vergleich zwischen Fakt und Fiktion sowie der abschließenden Bewertung der Wirkungsabsichten des Films lässt sich eine weitere Doppelstunde 12/13 anschließen (s. Archiv, **ZM 3** als Download). Das inhaltliche Ziel



der Erweiterung ist es, zu einer **allgemeinen Bewertung von „Invictus“** zu gelangen. Die Lernenden selbst treffen hierzu eine Filmauswahl für die nachfolgende Schülergeneration. Eine an die **speaking exams** der Oberstufe angelehnte Aufgabe, die sich in Vorbereitungs-, Monolog- und Dialogteil untergliedert, leitet sie schrittweise durch diesen Auswahlprozess.

Lehrwerksbezug

Eine Anknüpfung an die aktuellen Lehrwerke der Oberstufe ergibt sich durch den Bezug zum Thema „Identity in a diverse world“:

Green Line (Klett-Verlag) Oberstufe, G8, Kapitel 1 „Identity in a diverse world“



Mediathek

DVD „Invictus“

- ▶ **Eastwood, Clint:** *Invictus*. Warner Brothers. 2009. Erhältlich im Onlinehandel für ca. 5 €.

Sekundärliteratur

- ▶ **Carlin, John:** *Playing the enemy. Nelson Mandela and the game that made a nation*. Penguin Press. London 2008. ISBN: 978-1594201745
Roman, auf dem das Drehbuch basiert.
- ▶ **Chatterjee, Aroop (u. a.):** *Wealth Inequality in South Africa, 1993–2017*. HAL open science. Lyon 2017
Der Artikel bietet eine ausführliche Analyse zur ungleichen Wohlstandsverteilung in Südafrika.
- ▶ **Mandela, Nelson:** *A long walk to freedom. The autobiography*. Abacus. New York 1995
Nelson Mandelas Autobiografie, die Einblicke in sein politisches sowie privates Leben gewährt.

Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://www.swp-berlin.org/10.18449/2021C61/>
Eine umfassende Darstellung der aktuellen sozialen und politischen Herausforderungen in Südafrika.
- ▶ <https://www.afrobarometer.org/countries/south-africa/>
Die Internetseite bietet regelmäßig Umfrageergebnisse zu verschiedenen sozial-gesellschaftlich relevanten Fragestellungen in Südafrika.
- ▶ <https://time.com/6087699/south-africa-wealth-gap-unchanged-since-apartheid/>
Ein ausführlicher TIME-Artikel zu den anhaltenden sozialen Ungleichheiten in Südafrika in der Post-Apartheid-Ära.
- ▶ <http://theclinteastwoodarchive.blogspot.com/2010/02/clint-eastwood-interviewed-by-douglas.html>
Eine Sammlung aller Stellungnahmen Clint Eastwoods zu „Invictus“.
[letzte Abrufe: 14.10.2022]

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema:	A South African kaleidoscope – Setting the framework
M 1	South Africa's national anthem – A symbol of reconciliation? / Hören und Verstehen der südafrikanischen Nationalhymne (EA); Erstellen einer Mindmap „Südafrika“ (PA); Erstellen und Durchführen einer Präsentation über Südafrika (GA/PL); Diskussion der Hymne (UG)
M 2–M 5	Fact sheet 1–Fact sheet 4 / arbeitsteiliges Lesen von Informationstexten über Südafrika (GA)
Homework:	<i>Comment on the thesis "The national anthem of South Africa represents the history of the country well".</i> (EA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Abspielmöglichkeit für <i>YouTube</i> -Clip (z. B. Whiteboard, Beamer) <input type="checkbox"/> Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)

3. Stunde

Thema:	Lead in
M 6	The end of apartheid – A new beginning? / Beschreiben eines Bildes (PA); Beschreiben zweier <i>film stills</i> (EA/UG); Anschauen des ersten Filmausschnitts, Zusammenfassen und Gegenüberstellen der Ängste der schwarzen und weißen Bevölkerung (EA/UG)
Homework:	<i>Describe and analyse the film still. The skill sheet film still analysis will help you. How does it reflect the challenges Mandela will be facing during his presidency?</i> (EA)
Benötigt:	<input type="checkbox"/> Film „ <i>Invictus</i> “ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitortafel/Whiteboard) <input type="checkbox"/> Skill sheet: film still analysis (ZM 2)

4. Stunde

Thema:	The Springboks – A team worth restoring?
M 7	Restoring the Springboks? – Juxtaposing the team's past and present / Stellungnahme zu einem Zitat (PA/UG); Bearbeiten geschlossener und offener <i>while-viewing tasks</i> (EA); Vergleichen zweier Bilder des südafrikanischen Rugbyteams (EA); Diskutieren, inwiefern Rugby zur Einheit Südafrikas beigetragen hat (UG)



- Benötigt:**
- Film „*Invictus*“ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitortafel/Whiteboard)
 - Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)



5. Stunde

Thema: Good leadership

M 8 What makes a good leader? – Evaluating Mandela's leadership / Erstellen einer Mindmap zum Thema „*Leadership*“ (PA); Anschauen eines Filmausschnitts und Kontrastieren der Führungsstile Mandelas und Pienaars (EA/PA/UG); Diskutieren von Mandelas und Pienaars Führungsstilen (UG); Bearbeiten von *while-viewings tasks* zu einem weiteren Filmausschnitt (EA)

Homework: *Discuss how the following three people would characterise Mandela's leadership (role model, manipulator, overcharger) and why they would do so. Assess Mandela's leadership qualities yourself. Do you think he is a good leader? Justify your opinion.* (EA)

- Benötigt:**
- Film „*Invictus*“ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitortafel/Whiteboard)



6. Stunde

Thema: Bringing about change

M 9 „One team, one country“ – Detecting forms of transformation / Definieren des Begriffs „*change*“ auch im Zusammenhang mit Mandelas politischen Zielen (PA); Anschauen eines Filmausschnitts und Zusammenfassen der dargestellten Veränderungen in Südafrika (EA); Diskutieren, inwieweit Mandela mit seiner Kampagne Erfolg hatte (PA/UG)

- Benötigt:**
- Film „*Invictus*“ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitortafel/Whiteboard)
 - Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)



7. Stunde

Thema: The power of inspiration

M 10 **What inspires us? – Exploring the impact of literature** / Verstehen und Bewerten eines Mandela-Zitats (PA); Erschließen des Gedichts „*Invictus*“ (EA/PA); Anschauen einer Filmsequenz und Zusammenfassen der Erfahrungen beim Rugbyspiel (EA); Schreiben eines inneren Monologs Pienars (EA/UG)

Homework: *Describe and analyse the film still. The skill sheet film still analysis will help you. How do cinematic devices (e.g., field sizes, camera position, brightness, etc.) help create the atmosphere of this scene? (EA)*

Benötigt:

- Film „*Invictus*“ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitor tafel/ Whiteboard)
- Skill sheet: film analysis (ZM 2)
- Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)



8./9. Stunde

Thema: Rivalry – The Springboks vs All Blacks

M 11 **Friend or foe? – Analysing hostile tensions** / Diskutieren eines Zitats (PA); Zusammenfassen einer Filmszene (EA); Lesen und Verstehen eines Sachtextes über einen traditionellen Maori-Tanz (EA); Bearbeiten von *while-viewing tasks* (EA); Verfassen einer *film still analysis* (EA)

Benötigt:

- Film „*Invictus*“ und Abspielmöglichkeit (z. B. Beamer/Monitor tafel/ Whiteboard)
- Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)



10./11. Stunde

Thema: The relationship between fact and fiction

M 12 **South Africa: A rainbow nation? – Contrasting fact and fiction** / Diskutieren von Zitaten zum Thema „Fakt und Fiktion“ (PA); Vergleichen zweier Bilder und Transfer auf Zitate und Film (EA/UG); Lesen eines Artikels über den Film und Mandelas politisches Werk (EA); Entnehmen von Argumenten aus dem Text (EA/PA); Diskutieren, inwieweit Mandelas politische Ziele erreicht wurden (PA/UG); Schreiben und Durchführen eines Interviews mit Clint Eastwood als Rollenspiel (GA/PA/PL)

Homework: *Taking into account your results from the tasks above, assess whether choosing a 'fairytale ending' for *Invictus* was a good choice. (EA)*

Benötigt:

- Präsentationsmöglichkeit für Lernende (z. B. Dokumentenkamera)

12./13. Stunde

LEK

Suggested exam – Analysing a film still / Analysieren eines *film stills* aus "Invictus"

Minimalplan

Die Filmrezeption ist nach der 9. Stunde abgeschlossen. Die vertiefenden Doppelstunden 10/11 und 12/13 (ZM 3) können bei Zeitnot entfallen.

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie im Online-Archiv als Word-Dokumente. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

- ZM 1** Language support: discussion
- ZM 2** Skill sheet: film still analysis
- ZM 3** Film review
- ZM 4** Film stills



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

South Africa's history in film: Clint Eastwood's "Invictus"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.C.3.4
Landeskunde – The English-Speaking World

South Africa's history in film: Clint Eastwood's *Invictus* – Einen Film analysieren und die Inhalte historisch kontextualisieren

Johannes Buchholz, Heidi von Stauff und Carsten Gröber, Bad Wildbad



Was versteht Südafrika die Apartheid zu überwinden? Und welche persönlichen und nationalen Herausforderungen bringt dies von Nelson Mandela gegenüber den Afrikanern mit sich? Inwieweit ist die Filmfigur von „Invictus“ realistisch? Ihre Schüler/innen und Schüler/innen analysieren die Apartheid als eine demokratische Aufgabe, indem sie die Darstellung des Apartheid-Regimes auch methodisch wirksamer kontextualisieren wie die Afrikaner analysieren und die Analyse kritisch bewerten. Nicht zuletzt werden die Rollen von Mandela für die Drogen zwischen dem Film als historischer Kontextualisierung des Apartheid-Regimes und der ersten historischen Einmaligkeit.

KOMPETENZPROFIL

Klassische: 10-12 Jahre 10
Querschnitt: 9-12 Unterrichtsstunden + 12K
Querschnitt: 1. bis 3. Semester: wenn Film vorhanden; 2. Unterrichtsstunden Lern
sowie: The English speaking world: South Africa; 3. Medien & Film;
www.film-scout.de

Thematische Bereiche: Südafrika, Apartheid, Ethnologie, „Invictus“
Material: Audiofile, Texterwerb, Zitate, Film, 1000, 100000
Zusätzliche beiliegende: Film „Invictus“ (2009) von Clint Eastwood; digitale und auf DVD